

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gespalten Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 90. Sonnabend, den 11. November 1893. 3. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Brettnig, den 11. November 1893.

Brettnig. Alle im Gemeindebezirk Brettnig anhänglichen Referenten der Jahreslisten 1886—1893 und alle Dispositionswahlberechtigte haben Dienstag den 14. November d. J. nachmittags 1 Uhr zur Kontrollversammlung einzutreffen. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft. Weil Fußmessungen vorgenommen werden, haben die Mannschaften mit reiner Jagdmäntel zu erscheinen.

Am Mittwoch nachts gegen halb 12 Uhr machte sich in der Richtung nach Adelsberg ein rötlicher Schein bemerkbar. Derselbe rührte nach uns zugegangener Mitteilung von einem Scheunenbrande daselbst her. Es ist nicht zu bezweifeln, dass die Ursache in dem Gottesdienste stattgefundenen Kirchenbrande liegt, wurde Herr Kandidat Schulze (der 1. Gastprediger) aus Leipzig als Diaconus für unsere Parochie gewählt. Kamenz. Laut Allerh. Verordnung vom 1. d. M. hat Se. Majestät der König den Rittersgutsbesitzer Herrn Georg Hempel aus Chorn, sowie den Rittersgutsbesitzer Kammerherrn Dr. von Frege auf Jabelitz und Wilsdorf zu Mitgliedern der 1. Kammer der Ständeversammlung ernannt.

Hauptgewinne 5. Klasse 124. fgl. sächsischer Landes-Lotterie. 3. Ziehungstag, 9. November. 200,000 Mk. auf Nr. 48395 (C. G. Heinrich in Dresden). 5000 Mark auf Nr. 68639 85097. 3000 Mark auf Nr. 514 2501 3358 4734 5354 9600 10983 12891 17453 20916 21922 34506 36813 38598 39997 40740 41009 45439 50862 51622 55068 56859 57322 63971 64018 67228 68988 69734 72210 73353 79667 82871 85914 87816 89692 90143 90849 92907 93205 94359 94509.

Hauptgewinne 5. Klasse 124. fönigl. sächsischer Landes-Lotterie. 4. Ziehungstag, 9. November. 500,000 Mk. auf Nr. 47,413 (Friedrich Sühmann, Gainschen). 200,000 Mark auf Nr. 96,040 (H. Weigel-Schick). 30,000 Mark auf Nr. 16871 (nach Grenzen in Thüringen). 15,000 Mk. auf Nr. 92,006 (nach Jmenau in Thüringen). 6000 Mark auf Nr. 15823 28282 36607 57898 89366. 3000 Mk. auf Nr. 1319 2248 2626 7434 7680 11163 16796 20494 21401 21800 22235 23892 27892 29180 33066 36649 43991 48016 48543 50995 52400 52803 58833 61394 64273 66895 69009 74790 80377 81985 93861 95854 98314.

Die Kamener Wochenchrift schreibt: „Der Eobauer Oberl. Jg.“ und den „Sächsischen Nachrichten“ werden in einer Korrespondenz „Aus der wendischen Pflege“ Glossen über die lektorstoffene Wahlbewegung im sächsischen Kreise gemacht, welche der Wahrheit nicht entsprechen und geeignet sind, dem mit Ehren unterlegenen Teil in ein unglückliches Licht zu setzen. Denn wenn auch die Thatsache nicht geleugnet werden kann, dass die Bewegung die Grenzen einer ruhigen Wahlbewegung in mehrfacher Hinsicht verlassen hatte, so ist es doch unwahr, dass am Montag der Markt in Kamenz mit Equipagen gefüllt, dass ein „Siegessaal“ vorbestanden gewesen und dergl. mehr. Derartige

Korrespondenten nach auswärts möchten sich doch erst genau informieren, ehe sie solchen Unsinn verbreiten, wie wir schon wiederholt in Dresdener Blättern über hiesige Verhältnisse gefunden haben.

Mit den letzten Neuwahlen zum Landtag ist der letzte Amtshauptmann aus dem Landtag geschieden, nämlich Herr von Polenz in Auerbach. Diese Thatsache beansprucht insofern allgemeineres Interesse, als vor noch nicht allzu langer Zeit die Zahl der Amtshauptleute in der Zweiten sächsischen Kammer eine sehr erhebliche war. Statt im Landtag vertritt übrigens Herr v. Polenz seinen Wahlkreis im Reichstage.

Schwurgerichtsverhandlung Bauen, den 8. Nov. Der am 25. Februar 1869 zu Nürnberg geborene Brauergeselle Friedr. Peter Eydert wurde am Morgen des 13. Mai d. J. durch den städtischen Schutzmann Friedrich Paul Schmidt von Reustadt nach der Korrekionsanstalt Hohnstein transportiert. Der Transport geschah zu Fuß auf der Reustadt-Hohnsteiner Chaussee. Als sie nun auf die Reustadt-Soandauer-Eisenbahn übersejende Brücke kamen, sagte plötzlich Eydert den Schutzmann Schmidt und drängte ihn unter den Worten: „Hier mußt Du Dumd runter“ an das Brückengeländer, um ihn in den Abgrund zu stürzen. Die Brücke hat an der fraglichen Stelle eine Tiefe von 10 Metern und der Brückengrund zackige Felsen. Mit dem Mute eines Verzweifelten wehrte sich der bereits über das Brückengeländer übergehene Schmidt gegen die Angriffe Eyderts und es gelang ihm, denselben von der Brücke weg auf die Chaussee zu drängen. Wäre der schreckliche Plan Eyderts gelungen, so war es um das Leben Schmidts geschehen. Eydert leistete aber auch noch, als sie von der Brücke weg waren, den denkbar größten Widerstand und zerriß hierbei dem Schutzmann Schmidt nicht nur die Uniform, sondern verfeigte ihm auch einen Schlag in das rechte Auge, so daß dieses stark anschwellte. Schließlich gelang es aber dem Schutzmann Schmidt doch, von seiner Waffe Gebrauch zu machen und seinen Angreifer kampfunfähig zu machen. Der Angeklagte wurde in Gemäßheit des Wahrspruches der Geschworenen nur wegen gefährlicher Körperverletzung in demselben Zusammenstöße und hinterlistigem Ueberfall und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft fand Anrechnung.

In die Dresdener Gefangenen-Anstalt wurde am Montag ein Mann aus Torna eingeliefert, welcher sein 2 1/2-jähriges Kind durch einen Revolvererschuss getötet hat. Der unglückliche Vater soll mit dem Revolver fahrlässig umgegangen sein.

Für jeden Zeitungsläser hochinteressant ist die im Verlage von E. S. Krause in Meissen erschienene Broschüre: „Der Spieler- und Wucherer-Prozess zu Hannover“. Dieselbe bringt auf 122 S. gr. 8° einen ausführlichen Bericht über den sensationellen Prozess, und es ist durch den billigen Preis von 50 Pf. einem jeden Interessenten ermöglicht, sich diesen vollständigen Verhandlungsbericht zu erwerben. Gegen Einsendung von 50 Pfennigen in Briefmarken erfolgt seitens der obengenannten Verlagsanstalt portofreie Zusendung.

Eine interessante Operation ist an einer Frau in Kleinadel bei Meissen, die sich mit Spiritus schwer verbrannt hatte,

mit glücklichem Erfolge ausgeführt worden. Durch die Verbrennung war an verschiedenen Stellen des Körpers die Haut vollständig verbrannt und auf diesen hautlosen Stellen bildete sich infolge ihrer Größe keine neue Haut. Es wurden deshalb aus den Schenkeln der Frau 63 kleine Stückchen Haut abgelöst und diese Stückchen auf die hautlosen Stellen überpflanzt. Diese Ueberpflanzung ist so vorzüglich gelungen, daß 52 Stückchen angewachsen sind und sich weiter verbreiten.

Der aus Köpzig i. B. gebürtige Weber Johann Gustav Schlegel, dessen Familie in Delsnig i. B. wohnt, ist bei Greiz einem Morde zum Opfer gefallen. Man nimmt an, daß der oder die Mörder des Schlegel erst nach dessen Tötung die Leiche an den Fundort gebracht haben. Wahrscheinlich hat ein harter Kampf zwischen ihm und 2 Mörder stattgefunden, da Ersterer von sehr starkem Körperbau war. Die Leiche, welche etwa 3—4 Tage im Gehölze gelegen haben mag, wurde durch den Hund eines in der Nähe wohnenden Bahnwärters aufgespürt, indem das Tier ein blutgetränktes Taschentuch nach Hause brachte. Der Bahnwärter folgte nun dem unruhig gewordenen Tiere nach und es dauerte nicht lange, so bot sich ihm der Anblick des Ermordeten.

Auf dem Bahnhof Eisterwerda ist ein Eisenbahnunfall passiert, indem am Dienstag in der 3. Morgensunde ein Güterzug und ein Rangierzug zusammenstießen, wodurch eine Maschine und sechs Wagen entgleisten und erhebliche Beschädigungen erlitten. Einige Stunden lang war der Verkehr durch die Trümmer gebindert und mußten die Passagiere umsteigen. Verletzt ist niemand worden.

In einer Anzahl vogtländischer Städte, so z. B. in Auerbach, Adorf und Neyschlau, langten vergangene Woche bei verschiedenen Personen französisch geschriebene Briefe mit dem Poststempel „Tanger“ ein; in diesen Briefen wird den Empfängern wieder die bekannte schwindelhafte Zumutung gestellt, sich an der Hebung einer angeblich im Vogtlande vergrabenen „spanischen Kriegskasse“ zu beteiligen. Um die Fundstelle anzuzeigen, wird die Tochter des Briefschreibers, der sich als spanischer Hauptmann bezeichnet, selbst nach Deutschland kommen — sobald das Reisegeld an eine bestimmte Adresse gesandt wird. Der offen zu Tage liegende Schwindel ist in Sachsen schon so oft versucht worden, daß hier kaum noch jemand hereinfallen wird. Vielleicht gelingt es endlich einmal, den offenbar systematisch arbeitenden Schwindler unschädlich zu machen.

Im Voigtlande weist jetzt der bekannte Quellsucher Alexander Reichsgraf Wirschoweg, um je nach Begehr seine segensreiche Thätigkeit zu entfalten. Man wäre geneigt, an Wunder zu glauben, schreibt der „Voigtl. Anz.“, wenn man nicht mit eigenen Augen sehen könnte, wie Graf Wirschoweg bei Ausübung seiner segensreichen Thätigkeit genau der Hendschwingung einer von ihm an einer Kette getragenen Kugel folgt. Ebenso bestimmt er genau die Tiefe der empfehlenswerten Wasserläufe und deren Ergiebigkeit nach Kubikmetern.

Der wegen seiner Prozesse vielgenannte Antisemit Karl Paasch wurde am Mittwoch von der Irrenanstalt Herzberg bei Berlin in die königl. Nervenklinik zu Leipzig gebracht, um betreffs seines geistigen

Zustandes beobachtet zu werden. Die Ueberführung erfolgte auf den Wunsch von Verwandten.

Vom 1. Januar 1894 ab erscheint in Leipzig in vierzehntägiger Ausgabe eine hochpolitische Zeitung, deren Tendenz auf Unterstützung der Politik des Dreibundes beruht. An der Spitze des Unternehmens stehen namentlich österreichische Kapitalisten, und wurde in Dr. Karl Siegen (Leipzig) bereits der Redakteur gewonnen.

In Leipzig fand am Dienstag eine öffentliche Versammlung von Tabakarbeitern statt, in welcher gegen jede weitere Belastung des Tabaks protestiert und der Reichstag ersucht wurde, dementsprechend Stellung zu nehmen. Erwähnt sei noch, wie mitgeteilt wurde, daß in Sachsen 16,000 Personen bei der Herstellung von Tabakfabrikaten beschäftigt sind. Der Durchschnittsverdienst derselben soll 9,60 Mk. betragen.

Im Rennsport auf den öffentlichen Bahnen erblickt die „Leipz. Jtg.“ eine große moralische und finanzielle Gefahr für das deutsche Offizierskorps, und sie fügt hinzu: „Der Kavallerie-Offizier hat heutzutage mehr und Nütteres zu thun, als von einem Rennplatz zum andern zu reisen und dort womöglich für den Baron Rothschild oder Oppenheimer oder für ein Konsortium unter fingiertem Namen zu reiten und seine Knochen zu riskieren. Denn um eigene Pferde im Jagdreiten oder in der Steeplechase an den großen Rennplätzen zu reiten, fehlt es den Meisten — das heißt gewiß 95 Prozent der jungen Offiziere — an den nötigen Mitteln.“

Von einem Musiker, welcher kürzlich aus Chicago zurückkehrte, da sein Urlaub bei einer großen Leipziger Kapelle zu Ende ging, kann das „M. Z.“ berichten, daß es ihm bei der dort erhaltenen glänzenden Bezahlung möglich war, in der Zeit seiner Thätigkeit bei einer in der Ausstellung beschäftigten Konzertkapelle die Summe von 4000 Mark zu erübrigen. Außerdem brachte der Weltausstellungsmusiker auch zahlreiche und wertvolle Geschenke für seine Verwandten mit.

Eine neuerdings im Katschellerjaale zu Harttha abgehaltene, stark besuchte öffentliche Versammlung der Tabakarbeiter und Arbeiterinnen für Harttha, Geringswalde und Leisnig nahm ebenfalls protestierende Stellung ein gegen die obensichwendende Tabaksteuervorlage und beschloß eine Petition an den Reichstag. Diese Petition ist mit den Unterschriften des weitaus größten Teils der Bevölkerung bedeckt worden, denn die dort blühende Zigarren-Industrie beschäftigt gegen 700 Personen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Sonntag 24. n. Tr.: Predigtgottesdienst. Heiliges Abendmahl findet nicht statt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Anna Ernestine, des Gutsbesizers Karl Edwin Gebler, 7.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Johann Gottlieb Leberecht Maudsch, Bandweber, Witwer, 74 J. 7 M. 12 T. alt. — Eisa Frida, F. des Kaufmanns Alwin Bruno Schurig, 1 J. 28 T. alt.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser begab sich, einer Einladung des Königs von Württemberg...

Der Kaiser hat, wie die 'Post' Jg. mitteilt, aus Anlass des hannoverschen Prozesses eine Kabinettsordre an die Offiziere...

Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, ist seit einigen Tagen an der Influenza erkrankt.

Der Herzog Ernst Günther, der Bruder der Kaiserin, wird sich nach dem Niederst. Anz., mit der Tochter des Fürsten Karl zu Caroloath-Beuthen, Sibylla, verloben.

Der Gesandtschaftsbericht über die Abzahlungsgeschäfte ist dem Bundesrat zugegangen.

In betreff der bevorstehenden Reform des Straßprozesses werden dem Reichstag zwei getrennte Gesetzentwürfe zugehen.

Die Mitteilung der Nordd. Allg. Ztg., daß im preussischen Etat erhebliche Mittel zur Entschädigung unschuldig Verurteilter...

Oesterreich-Ungarn.

Das neue, 'gemischte' Ministerium unter Vorsitz des Fürsten Windischgrätz scheint fertig zu sein.

Die Deutsch-Nationalen Oesterreichs haben am Sonntag in Wien am Sonntag sich gegen das neue 'Koalitionsministerium' erklärt.

Das ungarische Ministerium soll Ende der Woche in den Stand gesetzt werden, dem Parlament Mitteilung über die erfolgliche Voranfrage...

Frankreich.

Ministerpräsident Dupuy hat am Montag vormittag die Direktoren Brocardel und Deulafay empfangen.

England.

Im Unterhause erklärte der Parlamentarier des Kolonialamtes, Burton, daß nach den jüngsten Nachrichten Lobengula, der König der Matabelen, nicht klüger sei...

den jüngsten Nachrichten Lobengula, der König der Matabelen, nicht klüger sei, sondern noch immer die Feindseligkeiten...

Italien.

Die Opposition gegen Giolitti beginnt sich zu organisieren. Eine unter dem Vorsitz des Abgeordneten Sonnino abgehaltene Versammlung...

Spanien.

Das Marineministerium in Madrid löst sechs leichte Schiffe ausruhren, welche die Beschießung der Küste bei Melilla ausführen sollen.

Rußland.

In der Moskauer Ztg. wird der Gehante angezogen, den Franzosen durch ein Nationalgesetz die Liebe und Hochachtung...

Balkanstaaten.

Die bulgarische Sobranje hat den Entwurf einer Adresse an den Fürsten Ferdinand angenommen.

Amerika.

Bei den Wirren in Brasilien hat sich ein verhängnisvoller Zwischenfall ereignet. Die englische Konsulatsbehörde erhielt die Nachricht...

Dieselben hätten an der Küste Sand geholt. Die brasilianische Behörde habe sie für Nebelkegel gehalten...

Afrika.

Aus Tanger wird gemeldet: Der marokkanische Minister Abi Torres will für die Sicherheit der Europäer haften...

Asien.

Die Einfuhr von Maschinen ist in China verboten worden. Als Grund dafür wird angegeben, daß durch die maschinenmäßige Produktionsweise...

Die Geschichte einer Allianz.

Unter dem Titel: 'Die Geschichte einer Allianz' veröffentlicht der 'Figaro' an erster Stelle einen Artikel...

'Man behauptet, daß Baron v. Moltke diese Angelegenheit auf Urlaub gehen und seine Funktionen erst Anfang nächsten Jahres wieder aufnehmen wird.'

Man behauptet, daß Baron v. Moltke diese Angelegenheit auf Urlaub gehen und seine Funktionen erst Anfang nächsten Jahres wieder aufnehmen wird.

Man behauptet, daß Baron v. Moltke diese Angelegenheit auf Urlaub gehen und seine Funktionen erst Anfang nächsten Jahres wieder aufnehmen wird.

Man behauptet, daß Baron v. Moltke diese Angelegenheit auf Urlaub gehen und seine Funktionen erst Anfang nächsten Jahres wieder aufnehmen wird.

vom August 1891, nach Kronstadt; und auf diesem Terrain gerabe hatte Baron v. Moltke Herrn v. Laboulaye schenken gelernt.

Von Nah und Fern.

Die Influenza-Epidemie nähert sich jetzt wieder Berlin; gegenwärtig hat die Krankheit Ausdehnung in den holländischen sowie in den beiden Kreisen der Provinz genommen.

Die Cholera. Das Reichsgesundheitsamt macht folgende vom 3. bis 6. d. gemeldete Cholerafälle bekannt: Im Kreise Niederrhein, Ostpreußen...

Zum neuen deutsch-französischen Grenzvorfall. In einigen französischen Blättern wird der Versuch gemacht, die Erschießung zweier französischer Bildhauer durch einen deutschen Förster auf deutschem Gebiete...

Rittmeister a. D. v. Wehering, der im hannoverschen Spielprozess verurteilt worden war, hat sich im Gedächtnis erholt.

Göthe Gold.

(Fortsetzung.)

Das Mädchen lächelte sanft und blinnte Erwin an, eine ungeachtete, seltsame Blume durchscherte sie.

Er kniete, seinen Gefühlen folgend, vor ihr im Sande, ihre beiden Hände haltend...

Pastor Braunow machte in gütigen, aber ernsten Worten dem jungen Paar eindringliche Vorstellungen...

'So sei es denn,' sagte er ernst; 'aber vergessen Sie nie, mein junger Freund, daß Sie es selbst waren, welcher ihr Geschick in diese Bahnen gelenkt hat, daß meine Tochter nur

der Vorwurf trifft, Ihre Liebe erwidert und angenommen zu haben.

Und zur selben Stunde ging ein anderes junges Menschenpaar zwischen den Dünen auf und ab...

'Sieh, Telse,' sagte der junge Bursch, 'ein Hütchen und eine Hausfrau, das ist mein Wunsch im Leben.'

Das große, schöne Mädchen wurde stumm vor ihm, dann fiel sie dem Matrosen wortlos um den Hals.

Viele Umstände machte er eigentlich nicht, seine Brautwerbung war kurz und bündig...

Arme Telse! Deine Ahnung ging bereits in Erfüllung, dein süßgeliebter Bursch küßt Telses roten Mund...

Was wird deine Mutter sagen, Telse? fragte Jens endlich; was meinst, meine Dirne?

Das Mädchen saß zusammen; ihr fielen plötzlich Seele Barkens Verheißungen und der Mutter Hoffnungen ein...

Sie darf es jetzt noch nicht wissen, Jens, ich muß sie erst darauf vorbereiten; weicht es ja, wie hart sie ist.'

'Ja, das kann uns nichts schaden,' lachte der Seemann led.

Bog Stockfisch und Mahautermann, uns beide soll nichts scheiden! Will doch mal sehen, wer dem Jens Pelters seine Dirne entziehen kann.

'Schau, schau!' lachte das Mädchen, den Arm in die Seite stemmend.

'Ach, schweig' du!' und Jens Pelters fand es am geratensten, den Mund Telses mit einem Kuß zum Schweigen zu bringen.

'Hättest du's für Hochzeit, daß ich das schönste Mädchen der Inseln zur Frau will?'

'Ach, du, ist es denn gleich ernst gemeint,

was ich rede?' schmolte das Mädchen. 'Dart man bei dir kein Wort sagen?'

Sie wandte sich scheinbar entrüstet ab, und Jens hielt es für seine Pflicht...

Kreischend stürzten die Mädchen über sie hin, mit ihren spitzen, weichen Schwingen peitschend...

Der alte Dietrich Pelters wohnte seit dem Tode seiner Frau und während seines Sohnes Abwesenheit ganz allein in seinem Häuschen...

Seine hohe, schmale Gestalt verriet Kraft und Gesundheit, sein Antlitz war das gealterte des Sohnes.

Vater und Sohn sahen sich in dem kleinen Stübchen beim Licht der Oellampe gegenüber.

als Schleppe und erhielt 4 Jahr...
Ein kalter Blutschlag traf am Freitag...

aus Schneidewahl wird gemeldet: Die...
Am Sonntag wurde Adam Niese in...

Am Sonntag wurde Adam Niese in...
Zwischen A. R. Die Enthüllung und Ueber...

Wegen die schwedische Regierung wird...
Von sieben maskierten Räubern wurde...

Ein Liebestragödie spielte sich in Johannes...
Ein moderner Harpagon. Vor kurzem...

Der französische Bergarbeiterstreik ist...
Wollen zu kochen, war bereits beendet...

Wasser sinken, und der Dissen blieb ihm...
"So, so!" bradete er dann langsam hervor...

"Glaubst du nicht, Vater, daß Telse die...
Der Alte erhob sich, machte sein Messer zu...

"Du mußt wissen, was du thust, Junge, die...
Der Petters antwortete nicht; der Blick...

Telse war erregt und anders als sonst...
Sag's niemand, Wiebke, auch der Mutter...

Wit beiden Händen die Schwester abwehrend...
"Damit lief Telse ängstlich zur Thür hinaus...

Der Rutter war vom Festlande herüberge...
"Was hast du?" fragte sie müde und lang...

Der Rutter war vom Festlande herüberge...
"Was hast du?" fragte sie müde und lang...

Der Herzog von Vaufrémont †. In...
Bei der Explosion eines Dynamittransp...

Die in Angelegenheit der Erschießung...
Frauenemanzipation auf Island. Auf...

Ein überaus schwerer Kampf mit Wild...
Wit beiden Händen die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

ein Förster hinter dem Fliehenden herstellte...
Der große Prozeß, der sich in Hannover...

Der große Prozeß, der sich in Hannover...
In Wien sind die Hazardspiele lange...

In Wien sind die Hazardspiele lange...
Der brave Mann soll sich bereit inognito...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

Der brave Mann soll sich bereit inognito...
"Wit beide Hände die Schwester abwehrend...

als Holschpieler und Zuträger. Nach den...
Die künstliche Färbung von Rotwein...

Die künstliche Färbung von Rotwein...
Glasstafeln in die Fensterahmen ein...

Glasstafeln in die Fensterahmen ein...
Nutzen der Oefen. Um den eisernen...

Nutzen der Oefen. Um den eisernen...
Wieviel Alkohol enthalten unsere G...

Wieviel Alkohol enthalten unsere G...
Sunters Allerlei.

Sunters Allerlei.
Welche Anschauungen unter der Schif...

Welche Anschauungen unter der Schif...
Eine Strohhütte ist in Texas über den...

Eine Strohhütte ist in Texas über den...
Der neue Ausstand. Die Kranken in einem...

Der neue Ausstand. Die Kranken in einem...
Damit lief Telse ängstlich zur Thür hinaus...

Damit lief Telse ängstlich zur Thür hinaus...
Der Rutter war vom Festlande herüberge...

Der Rutter war vom Festlande herüberge...
"Was hast du?" fragte sie müde und lang...

"Was hast du?" fragte sie müde und lang...
Der Rutter war vom Festlande herüberge...

Der Rutter war vom Festlande herüberge...
"Was hast du?" fragte sie müde und lang...

Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr: Oeffentliche
Tabakinteressenten-Versammlung

im Gasthof zum deutschen Haus.

Tagesordnung: 1. die geplante Tabakfabriksteuer, 2. der Tabakarbeiter-Kongress in Berlin, 3. Diskussion.

Referenten: **Vetters-Dresden** und **Stamm-Bauhen**.
Zahlreichen Besuch wünscht

der Einberufer.

Herr Reichstagsabgeordneter **Gräfe** ist hierzu eingeladen.

Ordentliche Generalversammlung
der Ortskrankenkasse Brettnig

Sonnabend, den 25. November a. c., abends 8 Uhr im
im Gasthof zum Anker.

Tagesordnung:

Punkt 1 Ergänzungswahl für die mit Ende dieses Jahres statutenmäßig auscheidenden 3
Vorstandsmitglieder.

" 2 Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.

Brettnig, den 20. Novbr. 1893. Die **Krankentassenverwaltung**.

NB. **An- und Abmeldungen** sind pünktlich von den Arbeitgebern selbst beim
Vorliegenden zu bewirken.

Expeditionsstunden der Krankentasse finden nur an Wochentagen von 2—5 Uhr statt.

Gasthof Böhm.-Vollung.

Zur Kirmes,

Sonntag den 19. und Montag den 20. November:

Tanzmusik.

Mit div. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet und ladet ergebenst ein
Ad. Barthel.

Volksernährung.

In der Volksernährungsfrage
Debattiert man hin und her,
Doch zu dem erstrebten Ziele
Führen Worte nimmermehr.
Thaten will die Menge sehen
Und nur das erkennt sie an,
Was als vorteilhaft und nützlich
Sie mit Händen greifen kann.
Und ein solches Etwas dürften
Zweifellos für Groß und Klein
Die erkannlich kleinen Preise
In der „Goldnen Eins“ hier sein.

Aus der Leipziger Konkursmasse werden jetzt im
Ausverkauf, so lange der Vorrat reicht, verkauft:

Herren-Paletots,

früher 10—15 Mk., jetzt nur von Mk. 7 an.

früher 15—25 Mk., jetzt nur von Mk. 12 an.

früher 25—40 Mk., jetzt nur von Mk. 19 an.

Havelocks und Ulsters,

früher 18—35 Mk., jetzt nur von Mk. 11 an.

Herren-Anzüge,

früher 8—11 Mk., jetzt nur von Mk. 6³/₄ an.

früher 12—22 Mk., jetzt nur von Mk. 9 an.

früher 25—40 Mk., jetzt nur von Mk. 19 an.

Herren-Hosen,

früher 2—4 Mk., jetzt nur von Mk. 1¹/₄ an.

früher 5—9 Mk., jetzt nur von Mk. 3 an.

früher 8—16 Mk., jetzt nur von Mk. 5 an.

Herren-Joppen, Jacketts,

früher 10—18 Mk., jetzt nur von Mk. 7 an.

früher 8—14 Mk., jetzt nur von Mk. 5 an.

Burschen-, Jünglings-Anzüge,

früher 8—16 Mk., jetzt nur von Mk. 5¹/₄ an.

früher 12—20 Mk., jetzt nur von Mk. 7¹/₂ an.

Knaben-Anzüge, Paletots,

früher 5—14 Mk., jetzt nur von Mk. 2¹/₂ an.

früher 6—11 Mk., jetzt nur von Mk. 3¹/₂ an.

Billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins, Inhaber: **Georg Simon**,

1. und 2. Et. 1 **Schloß-Strasse** 1 1. und 2. Et.

Einziges Geschäft am hiesigen Plage, das anerkannt gute Waren
so **billig** abgibt.

Vorsicht vor Nachahmungen.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison
empfehlen sich die Unterzeichneten zur Anfertigung

eleganter Herren- und Knaben-Garderobe

als: Paletots, Havelocks, Ulster, Joppen, Anzüge, Hosen, Westen

unter Zusage guter Passens.

Gleichzeitig empfehlen wir großes Lager von

in- und ausländischen Stoffen.

Reelle Bedienung!

Behner und Karich,

Schneider-Geschäft.

Mittwoch, den 15. November

Konzert des gemischten Chores

zum Besten des Turnhallenbaufonds

im Gasthof zum deutschen Haus.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Konzert Ball für die Besucher desselben.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

der Turnverein zu Brettnig.

Der Militärverein „Saxonia“

Stiftungsfest

Sonntag, den 12. November im Gasthof zur Sonne ab, wozu alle Kameraden hier
durch freundlichst eingeladen werden.

Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten

D. S.
S. Große.

Zur billigen 13,

Größtes

Spezial-Geschäft von Dresden

für

Herren-u. Knaben-Garderobe

empfeicht

Winter-Knaben-Paletots von 2¹/₂ bis 8 Mk.

Winter-Herren- „ von 10 bis 40 „

Winter-Knaben-Anzüge von 2¹/₂ bis 9 „

Winter-Herren- „ von 12 bis 45 „

Winter-Hosen „ von 3 bis 15 „

Winter-Schlafröcke von 10 bis 25 „

Winter-Joppen von 4 bis 12 „



Jeder fremde Reisende wolle, ehe er seine Einkäufe in der
sidenz besorgt, sich meine großen, sehenswerten Schaufenster ansehen,
wo jedes Stück bereitwilligst herausverkauft wird.

Billige 13. Annen-Strasse. Billige 13.

Hermann Paul Wolff.

Florenz Söhnel, Großröhrsdorf,

empfeicht sein Lager von **Stoffwaren** in allen Neuheiten. Turnschuhe, Hosenzeuge
in Halb- und Baumwolle, Gurt zu Unterhosen, Hemdenbarchent, Lama, fertige **Herren-
und Knaben-Garderobe**, als Ueberzieher, Röcke, Hosen und Westen, Unterhosen, so-
wie Lama-Hemden für Herren und Damen, Manschetten, Kragen, Kravatten und Schlyse,
Hüte in Filz, Cylinderhüte, Herren- und Knaben-Rüben, Regenschirme für Herren und
Damen, Spazierstöcke, weißen Pique zu Turnhosen, sowie Turnschuhe mit Gummi-
Radfahrnägeln und Genden, Gurtpantoffeln, Filzschuh und Pantoffeln, Einziehschuh und
Pantoffeln, Filzsohlentafeln, Winterhandschuh für Herren und Damen, Strümpfe in Wolle
und Baumwolle, Manns- und Burschenblousen und wollne Herren-Westen, alles in reicher
Auswahl, zu billigen Preisen. Herren- und Knaben-Garderobe, sowie Damen-Paletots
nach Maß werden schnellstens und zu billigen Preisen geliefert. Für gutes Passen und
modernsten Schnitt leiße Garantie. Hochachtungsvoll **Florenz Söhnel.**

Frw. Feuerwehr.



Morgen Sonntag mittags 1

Uhr: **Übung.**

Das Kommando.

Max Hörnig,

Schneider,

Brettnig Nr. 69,

empfeicht sich zur Anfertigung hochfeiner

Herren-Garderobe.

Reparaturen werden prompt und
billigst ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Max Hörnig, Schneider.

Sehr schönes

Pökel-Schweinefleisch

und Pökel-Schweineknochen empfeicht

Böhmer.

Homöopathischer Verein.

Sonntag, den 12. d. M., nachm. 5 Uhr

Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht

der Stellvert. Vorst.

Filzschuhe,

sowie Filzpantoffeln, Einziehschuhe, Pantoffeln,
Einlegesohlen, Filzsohlentafeln, im Ganzen
und Einzelnen, empfeicht zu äußerst billigen
Preisen **Fl. Söhnel, Großröhrsdorf.**

Warme Würstchen

jeden Sonnabend und Sonntag, a

Stück 5 Pf., empfeicht

Emil Ziegenbals.

Feine weiche

Herren-Filzhüte,

neueste Facon und Farbe, Stück 2 Mk., em-
pfeicht in großer Auswahl

Fl. Söhnel, Großröhrsdorf.

Grüne Aue.

Morgen Sonntag ladet zum

Bockbratenschmaus

ganz ergebenst ein

S. Richter.

Filzschuhe

und Filzpantoffeln, nur solide Ware und
in allen Größen, empfeicht

Gustav Schöne, Schuhmacher 52c.

Rechnungen

empfeicht die hiesige Buchdruckerei.

Nachdruck verboten.

Frack-Verleih-Institut.